

Artensteckbrief



| |
|--|
| <p>Wissenschaftlicher Name Craspedosoma rawlinsii alemannicum (Verhoeff, 1910)</p> <p>Organismengruppe Hundertfüßer und Doppelfüßer</p> |
| <p>Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p> |
| <p>Verantwortlichkeit Deutschlands In besonders hohem Maße verantwortlich</p> |
| <p>Aktuelle Bestandssituation selten</p> |
| <p>Langfristiger Bestandstrend stabil</p> |
| <p>Kurzfristiger Bestandstrend stabil</p> |
| <p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p> |
| <p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Kategorie unverändert</p> |
| <p>Kommentar zur Verantwortlichkeit</p> <p>Die Unterart <i>C. r. alemannicum</i> ist weitgehend auf die Mittelgebirgsregion Deutschlands beschränkt. Westlich des Rheins wird sie von der Unterart <i>C. r. alsaticum</i> vertreten; im Norddeutschen Tiefland, im Alpenvorland und im nördlichen Europa von Großbritannien über Skandinavien bis zum Baltikum ist die nominotypische Unterart (<i>C. r. rawlinsii</i>) anzutreffen. Entlang der Kontaktzone zu <i>C. r. alemannicum</i> findet sich die Übergangsform <i>x germanicum</i>. Vom Salzkammergut nach Osten wird <i>C. rawlinsii</i> von <i>C. transsilvanicum</i> Verhoeff, 1897 ersetzt. Zwar sind die Verbreitungsgrenzen von <i>C. r. alemannicum</i> vor allem im Süden und Osten noch unklar, da von Kime & Enghoff (2021) nur die Gesamtart behandelt wird. Es ist jedoch offensichtlich, dass Deutschland einen Großteil des Verbreitungsgebietes ausmacht und nur kleine Arealanteile in Tschechien und Österreich liegen. Der für <i>C. r. alemannicum</i> für die Schweiz aufgeführte Arealanteil (Pedroli-Christen 1993) dürfte ausschließlich die Unterart <i>C. r. alsaticum</i> betreffen. Im südwestlichen Baden-Württemberg finden sich Übergangsformen zwischen beiden Unterarten. Aus den aufgeführten Daten ergibt sich klar, dass der deutsche Anteil am Weltbestand bei deutlich über 1/3 liegt. Insgesamt ist Deutschland in besonders hohem Maße für die weltweite Erhaltung dieser Unterart verantwortlich.</p> |
| <p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p> |

Quelle

Decker, P.; Burkhardt, U.; Hauser, H.; Lindner, E.N.; Moritz, L.; Reip, H.; Spelda, J. & Voigtländer, K. (2026): Rote Liste und Gesamtartenliste der Hundertfüßer und Doppelfüßer (Myriapoda: Chilopoda et Diplopoda) Deutschlands. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (12): 83 S.